



FAQ

Mit Beginn der Pubertät setzen sich Kinder und Jugendliche verstärkt mit ihrem eigenen Körper, ihrem Aussehen und ihrer Sexualität auseinander. Dabei orientieren sie sich an medialen Vorbildern. Körper in den Medien sind aber häufig inszeniert und für die Kamera gestylt, sodass sie „perfekt“ wirken. Gleichzeitig wird mit der (sexualisierten) Darstellung von Körpern immer ein bestimmtes Ziel verfolgt, z. B. die Vermarktung eines Produkts. Eltern und ihre Kinder sollten sich mit (problematischen) Körperbildern in den Medien auseinandersetzen. Es ist wichtig, die Eltern von ihren aktuellen Standpunkten und Wissensständen abzuholen und sie für das Thema zu sensibilisieren.

Im Rahmen von Elternabenden können daher verschiedene Fragestellungen aufkommen. Im Folgenden sind einige zentrale Fragen aufgeführt.

Wo können Kinder und Jugendliche auf sexualisierte Darstellungen und problematische Körperbilder in den Medien stoßen?

Sexualisierte Darstellungen und problematische Körperbilder sind in den Medien überall zu finden, etwa in der Werbung, in Filmen oder Serien, in Show-Formaten wie Casting-Shows, in Musikvideos und vor allem auf Social-Media-Angeboten. Problematische Inhalte wie Sexualdarstellungen und Pornografie sind im Internet ebenfalls sehr präsent und leicht zugänglich. Sexualisierte Darstellungen sind heute nichts Ungewöhnliches für Kinder und Jugendliche.

Warum können solche Darstellungen für Kinder und Jugendliche problematisch sein?

Kinder und Jugendliche müssen ihre Identität erst ausbilden, gerade in Bezug auf Sexualität, Geschlechterrollen und Körperbewusstsein. Werden sie mit problematischen Vorbildern und Körperbildern in den Medien konfrontiert, kann sie das in ihrer Entwicklung negativ beeinflussen („beeinträchtigen“ oder „gefährden“). Zum einen können sexualisierte Darstellungen sowie stereotype Frauen- und Männerbilder ihre Sichtweise auf Geschlechterrollen und Körperbilder negativ beeinflussen und prägen. Zum anderen kann die Orientierung an „perfekten“ Körpern zu einer verzerrten Wahrnehmung des eigenen Körpers und daraus resultierend zu selbstschädigendem, gesundheitsgefährdendem Verhalten führen.

Warum werden so viele freizügige oder sexualisierte Körper in den Medien gezeigt?

Mit freizügigen oder sexualisierten Körpern lässt sich Geld machen, sei es in der Werbung oder auch in Beiträgen von Influencern. (Freizügige oder sexualisierte) Körper erzeugen Aufmerksamkeit, werden zur Vermarktung eingesetzt und sollen die Bekanntheit eines Produkts oder einer Person steigern.

Wie können Kinder darin unterstützt werden, problematische Körperbilder zu erkennen?

Es ist wichtig, dass sich Eltern zusammen mit ihren Kindern mit medialen Inszenierungsstrategien beschäftigen. Es geht darum zu verstehen, wie stark Darstellungen „perfekter“ Körper in den Medien inszeniert und manipuliert sein können, wie viel Aufwand dahintersteckt und was das Ziel der Anbieter ist. Gespräche über die Interessen der Kinder und Jugendlichen, z. B. in Bezug auf Show-Formate oder Lieblings-Influencer, können dabei helfen.

Wo finden Eltern Informationen und Unterstützung?

Wenn Eltern feststellen, dass ihr Kind Unterstützungsbedarf im Umgang mit problematischen Körperbildern zeigt, können sie sich professionelle Hilfe suchen. Sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Eltern bieten verschiedene Institutionen Unterstützung, z. B. über Online-Plattformen, Elterntelefone oder Familienberatungen. Auch der Austausch mit anderen Eltern kann helfen. Beratungsangebote sowie weitere Tipps und Informationen finden sich im Bereich „Sexualisierte Inhalte: Problematische Körperbilder“ in der **„Linkliste: Weiterführende Informationsangebote“** bzw. **„Linkliste: Beratungsstellen und Hilfsangebote“**.